**Arbeiterunion Biel**

**Delegiertenversammlung**

Mittwoch, den 25. Januar 1928, 20 Uhr, grosser Saal Volkshaus.

Traktanden: 1. Mandatsprüfung, 2. Protokoll, 3. Bestellung der Maifeierkommission, 4. Statutenrevision, 5. Verschiedenes

Bei Eröffnung der Delegiertenversammlung um 20 ¼ Uhr, teilt der Vorsitzende mit, dass die Delegierten bestimmt werden wegen Mangel an Statutenentwürfen. Zur Traktandenliste fragt Genosse Adolf Wysseier an, ob die Delegierten zur heutigen Versammlung persönlich eingeladen wurden, weil er bemerkt habe, dass von seiner Gewerkschaft keine Delegierten anwesend sind. Vorstandsmitglieder können Delegierte vertreten.

Zu Ehren des verstorbenen Genossen Dürr, Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, widmet der Präsident einen Nachruf und teilt mit, dass man einen Kranz gekauft und eine Delegation an der Leichenfeier teilgenommen habe. Zu Ehre des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

1. Mandatsprüfung. Die Mandatsprüfung weist gemäss Präsenzliste den Besuch von 34 Delegierten und 5 Gewerkschaftsvorstands-Mitgliedern auf.

2. Protokoll. Das letzte Protokoll wird verlesen und genehmigt. Zum Protokoll stellt Genosse Ernst Hänni eine Anfrage betreffend Kostenverteilung im Fall Strasser-Nicolet. Der Vorsitzende verschafft Aufschluss, so dass Genosse Hänni befriedigt ist.

3. Bestellung der Maifeier-Kommission. Der Präsident teilt der Versammlung mit, dass heute wieder eine Kommission betreffend den 1. Mai gestellt werden müsse und gibt die Mitglieder der alten Kommission bekannt. Die Maifeier-Kommission für 1928 wird aus folgenden Genossen bestellt: Emil Rufer, Rudolf Rindlisbacher, Werner Chappaz, Joseph Schibig, Robert Grosjean, Robert Balsiger, Albert Gobeli. Ein Mandat ist noch zu besetzen vom Metall- und Uhrenarbeiter-Verband.

4. Statutenrevision. Der Präsident klärt die Versammlung über die Statutenrevision auf und teilt mit, dass die Kommission den vorliegenden Statutenentwurf in 14 Sitzungen hergestellt habe. Die Aufgabe der heutigen Versammlung sei, diesen Entwurf durchzuberaten. Die Versammlung nimmt betreffend der Statutenrevision von einem Schreiben der Gewerkschaften Kenntnis, die den Entwurf zustimmend zur Kenntnis nahmen. Genosse Emil Gräppi stellt den Antrag, den Entwurf nicht artikelweise zu beraten, sondern abschnittsweise. Diesem Antrag wird zugestimmt. Der vorliegende Statutenentwurf, „gewerkschaftliche Abteilung“ wird von der Delegiertenversammlung mit Ausnahme der Delegierten des Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes, der seine Gewerkschaftsversammlung noch nicht abgehalten hat, einstimmig angenommen. Dieser Entwurf wird nun den sozialdemokratischen Mitgliedschaften und Sportvereinen zur Beratung vorgelegt. Zu den Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Partei macht Genosse Robert Grosjean den Vorschlag, dass der Unionsvorstand mit der Kommission eine vereinigte Mitgliedschaftsversammlung einberufen solle, dem Folge geleistet wird.

5. Verschiedenes. Die Versammlung beschliesst, die Jahresgeneralversammlung auf einen Samstagabend festzulegen.

Schluss der Versammlung um 22 Uhr.

.Franz Strasser, Präsident. Albert Gobeli, Protokollführer

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden. Archiv GBLS Biel